

SPURWECHSEL

**Unterrichtsmaterial zur kritischen Auseinandersetzung
mit Mobilität für die Sek I/II**



GREENPEACE

Liebe Lehrkräfte,

wie wird unsere Mobilität in Zukunft aussehen? Wie ist sie heute gestaltet? Ob auf dem Land oder in der Stadt, mit dem Rad oder dem Bus – Mobilität betrifft uns alle! Dabei geht es längst nicht mehr nur um die Frage, wie wir von A nach B kommen. Zunehmend rücken die Fragen der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes oder der Zugänglichkeit zu Mobilitätsangeboten für alle Menschen in den Mittelpunkt.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial "Spurwechsel. Unterrichtsmaterial zur kritischen Auseinandersetzung mit Mobilität für die Sek I/II" greift diese und weitere Fragen rund um das Thema Mobilität auf. Es lädt Schüler:innen ein, sich vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklung mit diesen Themen auseinanderzusetzen, sich ihnen lösungsorientiert anzunähern und kritisch zu diskutieren.

Das Unterrichtsmaterial folgt den didaktischen Ansätzen einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung und beinhaltet zwei thematische Poster mit unterschiedlichen Zugängen zur Erschließung der Themenfelder. Dabei werden Zielkonflikte eröffnet und die Erarbeitung von konkreten Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten angeregt. Jedes Poster wird begleitet durch Arbeitsaufträge (Einleger). QR-Codes führen zu weiterführenden Texten, Videos oder Podcasts, die die Schüler:innen bei der selbstständigen Erarbeitung der Arbeitsaufträge unterstützen.

Das Material eignet sich insbesondere für parallele Gruppenarbeiten. Die Themen können aber auch losgelöst voneinander behandelt werden. Das Bildungsmaterial ist schulartübergreifend für die Sekundarstufe I und II konzipiert und eignet sich für den fächerübergreifenden Unterricht. Es ist anschlussfähig an die Bildungspläne der Fächer Politik, Geografie, Sozialkunde, Wirtschaft und Ethik.

Wir wünschen einen kontroversen Austausch mit ihren Schüler:innen sowie motivierende gemeinsame Aktivitäten!

Ihr Greenpeace Bildungsteam

Diese Mappe enthält:

- 2 Themen-Poster
- 1 Einleger als
Kopiervorlage
„Arbeitsaufträge“



MOBILITÄT & RAUM

Hast du schon gehört? Barcelona wird super dank Superblocks. Weniger Verkehr, mehr Grün, mehr Lebensqualität durch das neue Stadtentwicklungsprojekt.

Und Wien plant mit Weitblick: Feministische Stadtplanung macht Städte für alle lebenswerter, mit kurzen Wegen und viel Freiraum!

Fand auch das Beispiel aus Bogotà in Kolumbien sehr gut. Dort gibt es gerade einen Wandel vom autozentrierten zum menschenzentrierten Verkehrssystem.

Hannovers mutiger Plan: Bis 2030 fast autofreie! Blat du dabei? #EcoCityGoals

Erfolgen macht's kostenlos! Sag Hallo zu mehr Platz für dich und deine Crew! #FreeRide

Kiezblocks rocken die Stadt! Von der Straße zur Begegnungszone: Sag Hallo zu mehr Platz für dich und deine Crew! #KiezLove #Kiezblock #LebenswerteStadt

GAZ Grüner wird's nicht: Hamburgs Dächer, Haltestellen und Fassaden im Pflanzenrausch!

GK Erfolgsfaktor Mobilitätsstationen: Einfach umsteigen in die Zukunft der Fortbewegung an einem Ort!

Hauptthema unserer heutigen Sendung ist: Paris dreht am Rad: Eine Stadt transformiert sich mit Radwegen und strenger Verkehrspolitik!

Nach den News sprechen wir über die Stadt, die mitdenkt und wie Smart City-Initiativen das urbane Leben revolutionieren.

lebenswert
barrierefrei individuell
leise flexibel schnell gesund gerecht
sicher mobil klimaschonend
günstig entspannt vielfältig verlässlich
schön digital einfach nachhaltig

"Jeden Tag pendle ich 30 Kilometer zur Arbeit. Ich würde gern auf das Auto verzichten, aber die öffentlichen Verkehrsmittel sind weder schnell noch zuverlässig genug. Ich brauche eine Mobilitätslösung, die schnell, verlässlich und obendrein nachhaltig ist."

"Barrierefreiheit ist kein Luxus, es ist ein Grundrecht! Ich würde mit meinem Rollstuhl oft durch kaputte Aufzüge und Treppen ausgebremst. Wo bleibt die Einlösung des Versprechens, den öffentlichen Verkehr bis 2022 barrierefrei zu machen?"

"Ich bin Azubi, wohne auf dem Land und arbeite in der Stadt. Ich habe keinen Führerschein und der Bus fährt nur ein paar Mal am Tag. Wenn ich Frührschiecht habe und abends Freunde in der Stadt treffen will, bin ich ohne Auto aufgeschmissen. Beruf und Freizeit zu verbinden ist eine Herausforderung, wenn man auf dem Land lebt."

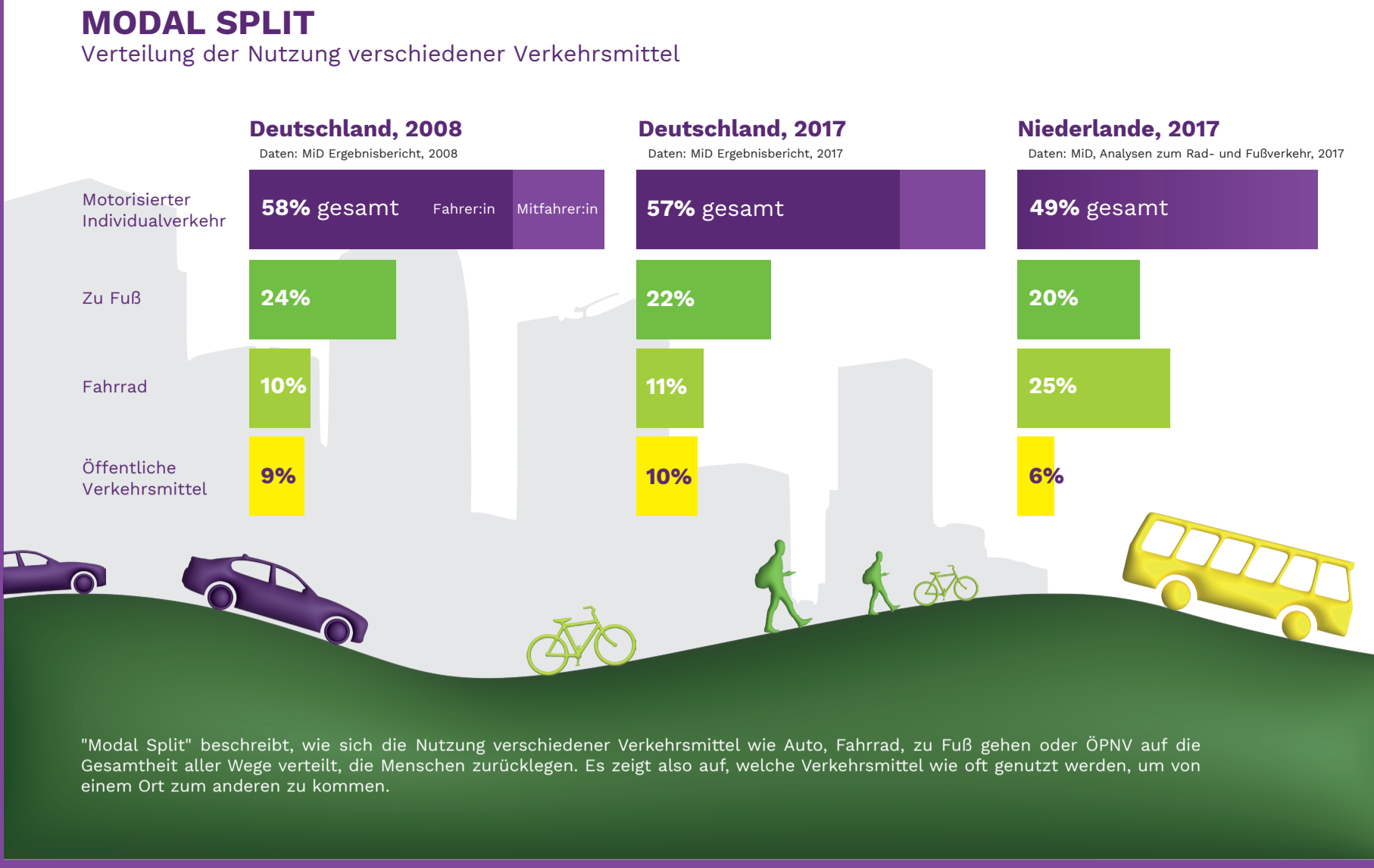
"Früher konnte ich meine Fahrkarten einfach am Schalter oder Automaten kaufen. Jetzt ist alles digitalisiert. Ohne Smartphone oder wenn man technisch nicht so fit ist, ist man echt im Nachteil."

"Unsere Straßen sind Auto-reckenstrecken. Ich habe jedes Mal Sorge, wenn meine Kinder aufs Fahrrad steigen und zur Schule fahren."

"In unserer Stadt ist die Luft verschmutzt, das bereitet mir gesundheitliche Probleme. Überall Abgase und Lärm. Die Mobilität der Zukunft muss sauber, leise und ökologisch sein."

"Nachts fühle ich mich als Fußgängerin auf der Straße nicht sicher. Die dunklen Unterführungen und verlassenen Straßen machen mir Angst. Ein Frauenkai-Service wäre ein Segen. Das ist nicht nur eine Frage der Sicherheit, sondern auch der Unabhängigkeit."

"Ich habe kein Auto und will trotzdem zu jeder Tages- und Nachtzeit mobil sein, auch ganz spontan. Wenn ich nicht diese App hätte, mit der ich Fahrrad, Scooter, den Bus oder ein Leihauto buchen könnte, wäre das nicht möglich."



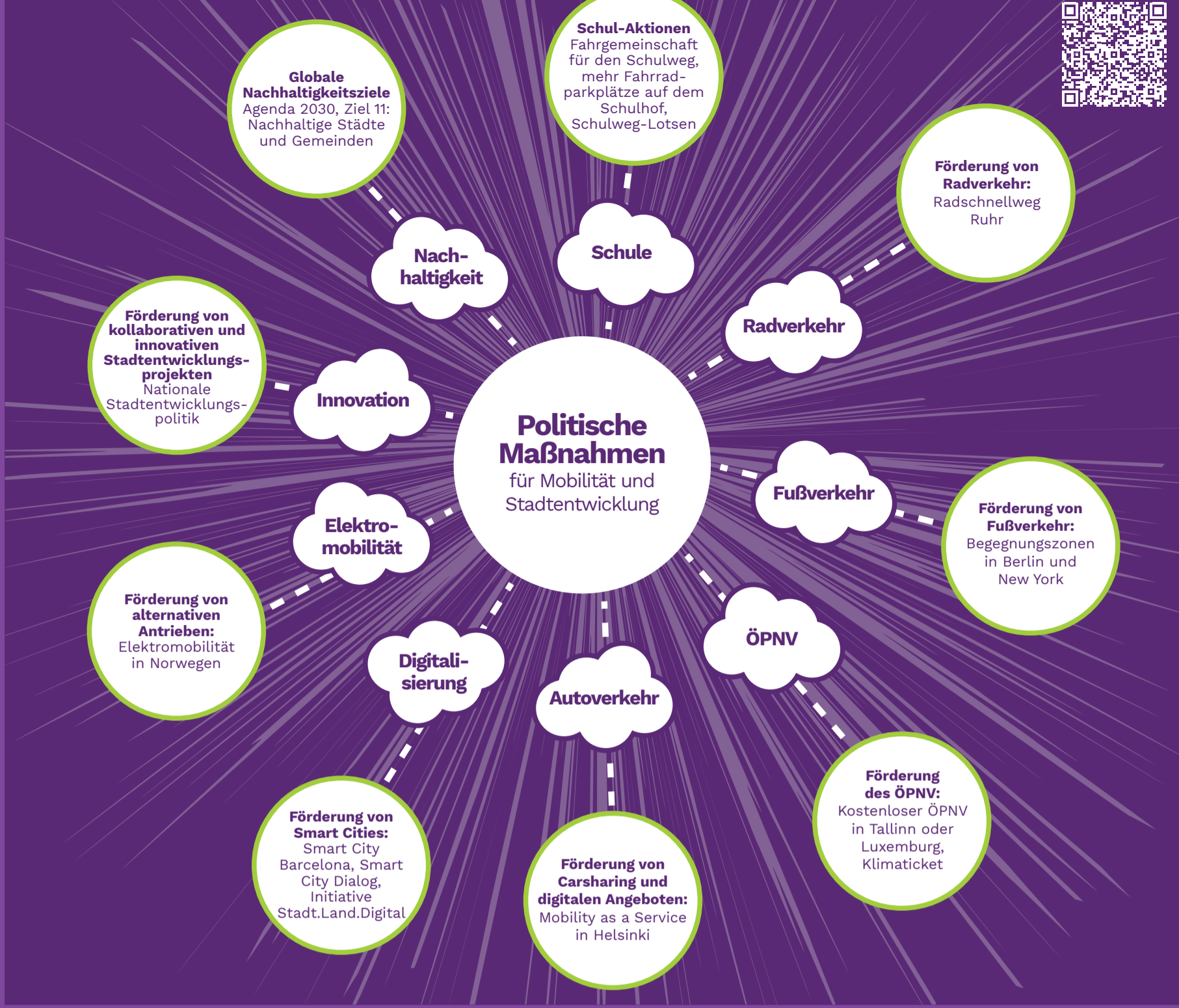
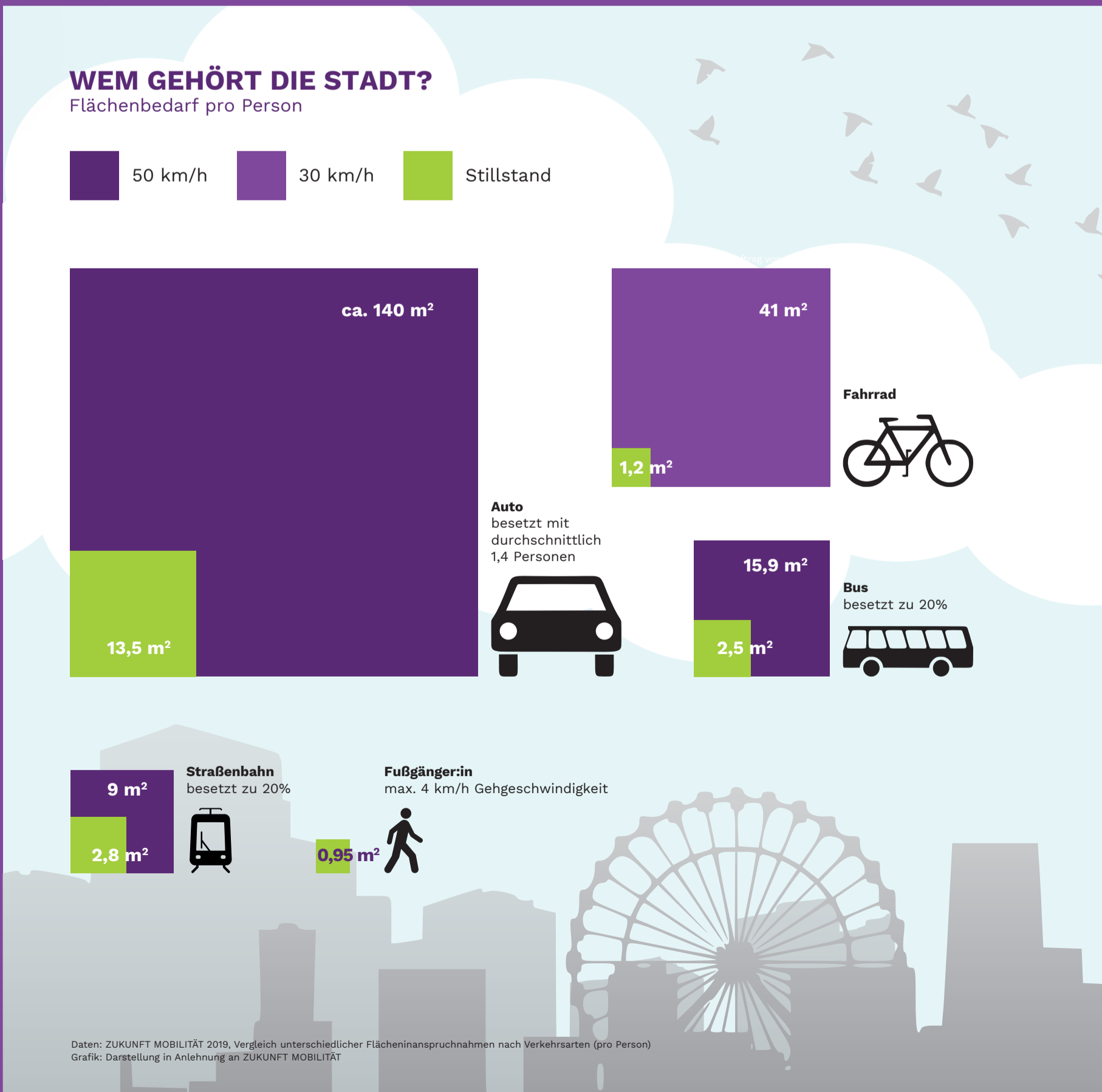
"Modal Split" beschreibt, wie sich die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel wie Auto, Fahrrad, zu Fuß gehen oder ÖPNV auf die Gesamtheit aller Wege verteilt, die Menschen zurücklegen. Es zeigt also auf, welche Verkehrsmittel wie oft genutzt werden, um von einem Ort zum anderen zu kommen.

Rentnerin mit Hund gemütlich auf dem Weg zum Besuch bei ihrer Familie

Berufstätige Frau mit schwerem und sperrigem Paket auf dem Weg zur Arbeit

Alleinerziehender Mann eilig auf dem Weg zur Kinderärztin

Grafik: Barfu/Stockmar (M), CC BY 4.0, MOBILITÄTSATLAS 2019 / EC



Klassenchat Zu Mitgliedern

Die Stadteilschule Blankenese macht's vor

Hey Leute, klickt mal auf den Link hier oben - unser Projekt ist ganz groß in den News!

Wow! Richtig gut!

I Like!

Wie cool! Danke für's Teilen!

<https://act.gp/3Ngkumt>

Die Stadteilschule Blankenese macht's vor

Die Profiklasse „Nachhaltige Stadtentwicklung Hamburg“ der Stadteilschule Blankenese hat 2022 ein Projekt zur Verbesserung der Fahrrad-Schulwege gestartet. Das Ziel: Partizipation, Klimaschutz und Verkehrssicherheit verbinden und die Stadt durch die Expertise der Schüler:innen zur Verbesserung der Verkehrswege animieren.

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als 620.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.

Lizenzhinweis
Sofern nicht anders angegeben, stehen alle Greenpeace-Inhalte dieses Dokuments unter folgender Lizenz: Creative Commons BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen) und können unter den dort genannten Bedingungen von jedermann genutzt werden.

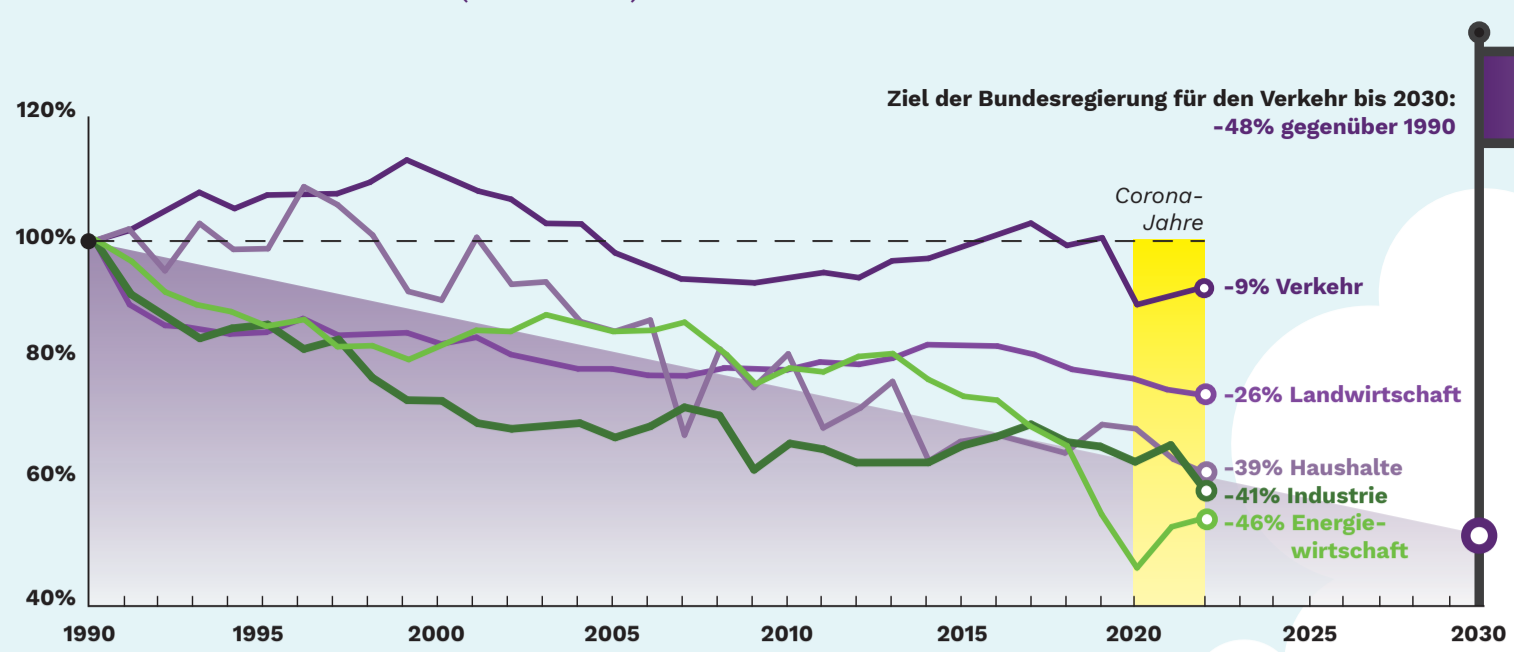
Impressum
Herausgeber: Greenpeace e. V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, T +49 (0)40 30618-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.org
Politische Vertretung Berlin: Marienstraße 19-20, 10117 Berlin
Pädagogische Konzeption, Redaktion und Gestaltung: visionYOU GmbH, Stahnsdorfer Str. 107, 14482 Potsdam
V.i.S.d.P.: Katarina Rončević
Redaktion: Gregor Kessler, Stephanie Weigel, Charlie Löbner
Druck: RESET ST. PAULI Druckerlei GmbH, Virchowstraße 8, 22767 Hamburg
Auflage: 2.000

Hinweise: Wir erklären mit Blick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen.

GEDRUCKT AUF 100% RECYCLINGPAPIER. VERÖFFENTLICHUNG STAND 1/2024.

GREENPEACE

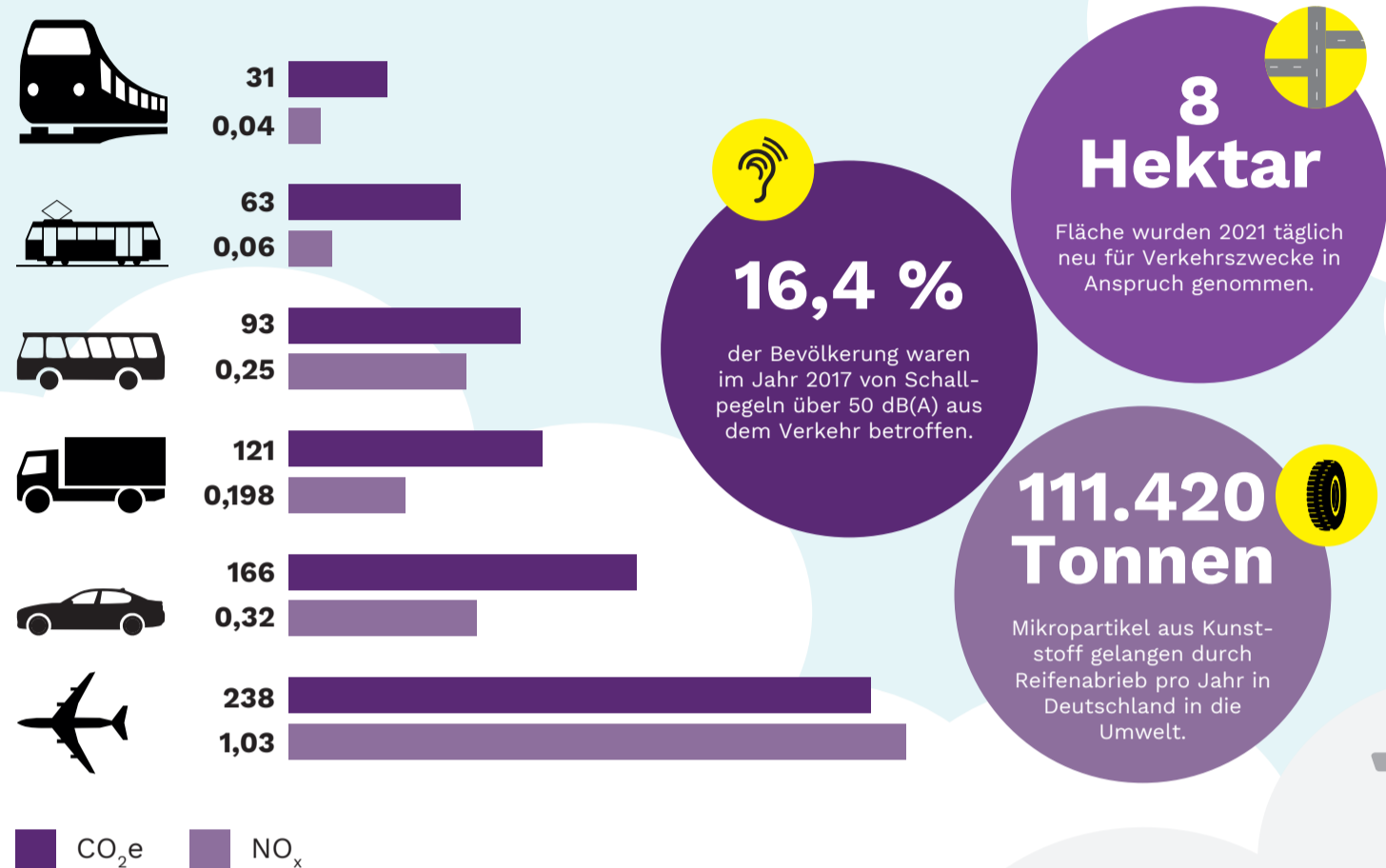
ENTWICKLUNG DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN in Deutschland 1990 bis 2018 (1990=100%)



Daten: UBA 2022
Grafik: Allianz pro Schiene, CC BY 4.0

DICKE LUFT

Treibhausgas (CO₂e) und Stickoxide (NO_x) bei verschiedenen Verkehrsmitteln, durchschnittlicher Ausstoß, in Gramm pro Personenkilometer bzw. Gramm pro Tonnenkilometer (für LKW)



Treibhausgas sind eine Hauptursache für den Klimawandel. Wenn Autos, Züge und Flugzeuge fossile Energieträger verbrennen, setzen sie CO₂ und andere Gase frei, die die Erderwärmung verstärken. Diese Gase fangen Wärme in der Atmosphäre ein und tragen so zum Treibhauseffekt bei, der zu globalen Klimaveränderungen wie steigenden Temperaturen, extremen Wetterereignissen und dem Anstieg des Meeresspiegels führt. Die Einheit CO₂e steht für CO₂-Äquivalent. Hierbei werden verschiedene Treibhausgase auf die Treibhaus-Wirkung von CO₂ umgerechnet, um sie vergleichbar zu machen. (Quarks, UBA)

Stickstoffoxide, insbesondere Stickstoffdioxid (NO_x), sind schädlich für deine Gesundheit und die Umwelt. Sie reizen die Atemwege und die Lunge und stehen im Zusammenhang mit Asthma, Allergien oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zudem tragen sie zur Bildung von Feinstaub und bodennahem Ozon bei, was Pflanzen und Ökosysteme schädigt. (UBA, EPA)

Daten: UBA 2024, Umweltindikatoren; UBA 2024, TREMOD 6.51

WIE UNSER MOBILITÄTSVERHALTEN DAS KLIMA BEEINFLUSST

Mobilitätssteckbrief

Hamza, 17 Jahre, Auszubildener

Wochentag	Start	Ziel	Strecke in km	Verkehrsmittel
Montag	Zuhause	Ausbildungsbetrieb	8	Motorroller
	Ausbildungsbetrieb	Zuhause	8	Motorroller
Dienstag	Zuhause	Fußballtraining	2	Fahrrad
	Fußballtraining	Zuhause	2	Fahrrad
Mittwoch	Zuhause	Ausbildungsbetrieb	8	Motorroller
	Ausbildungsbetrieb	Zuhause	8	Motorroller
Donnerstag	Zuhause	Bandprobe	10	Familienauto
	Bandprobe	Zuhause	10	Familienauto
Freitag	Zuhause	Berufsschule	15	Bus
	Berufsschule	Zuhause	15	Bus
Samstag	Zuhause	Besuch beim Freund	4	Fahrrad
	Besuch beim Freund	Zuhause	4	Fahrrad
Sonntag	Zuhause	Mittag bei Oma	15	Familienauto
	Mittag bei Oma	Zuhause	15	Familienauto

Verkehrsmittel	Strecke pro Woche	Strecke pro Jahr
Motorroller	48 km	2.496 km
Auto	50 km	2.600 km
ÖPNV (Bus, Bahn, etc.)	59 km	3.068 km
Fahrrad	12 km	624 km
Zu Fuß	1 km	52 km

KEIN AUTO IST AUCH (K)EINE ALTERNATIVE?



MOBILITÄTSARMUT



"Ich kann diese Freiheit gar nicht in Worte fassen, die mir das 9-Euro-Ticket gebracht hat. Ich war total viel mit meinen Kindern im Stadtgebiet und darüber hinaus unterwegs, wir haben Freunde und Familie besucht und ganz sorglos tolle günstige Ausflüge gemacht. Jetzt wo alles wieder teurer ist, muss ich bei jeder Fahrt dreimal überlegen. Wir haben hier so viele Möglichkeiten, guter ÖPNV vor der Tür, aber ich muss dann halt überlegen - fahren wir heute zusammen an den See oder reicht das Geld morgen noch für ein gesundes Essen?"

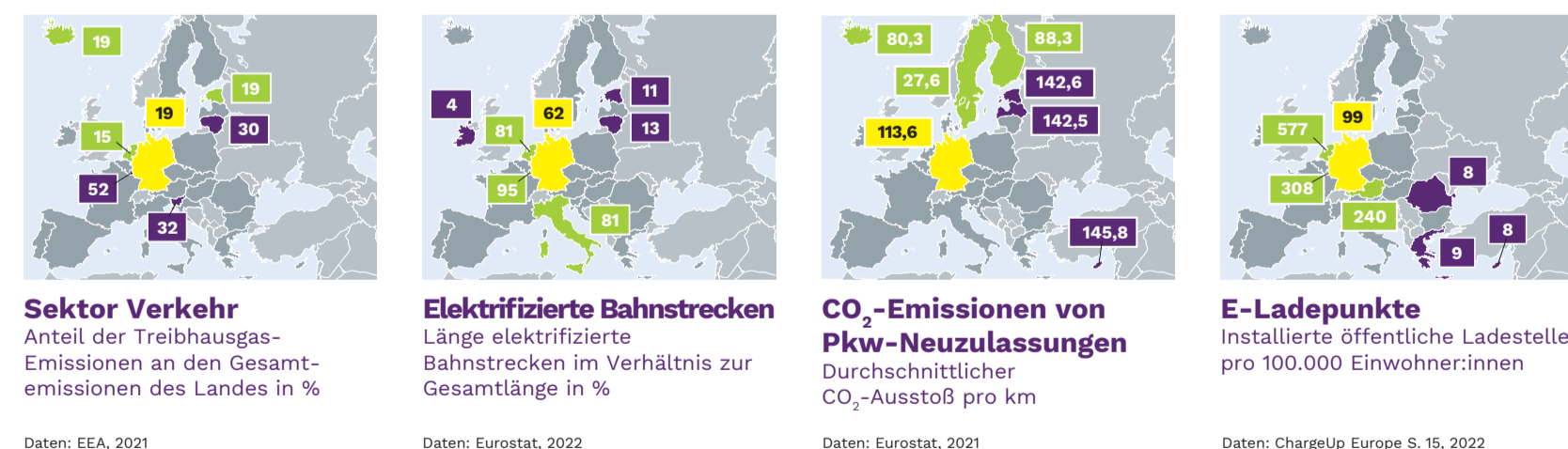
"Ich fühle mich auf dem Dorf echt abgehängt. Ich kann mich ja nicht immer von den Eltern überall hin fahren lassen, aber außer dem Schulbus zweimal am Tag fahre ich in unserem Ort einfach gar nichts. Ich muss erstmal mit dem Fahrrad in den Nachbarort und da verpasse ich dann gern mal den Bus, der nur einmal pro Stunde fährt. Total ätzend, sich spontan mit Freunden in der Stadt zu treffen ist einfach nicht drin."

"Ich fahre fast nie Auto, weil ich mir den Sprit kaum noch leisten kann. Ich bin unter anderem wegen meinem starken Asthma erwerbsunfähig, kann mir ohne Job aber nur eine kleine Sozialwohnung leisten - und die liegen fast immer an den vielbefahrenen Straßen, da wo halt sonst keiner wohnen will. Der Feinstaub von den Autos macht mich zusätzlich krank, dabei trage ich dazu gar nichts bei."

"Ich kann nicht mehr Autofahren, weil ich nicht mehr so fit bin und meine Augen im Alter nicht mehr recht mitspielen. Der kleine Laden in meinem Stadtteil wurde leider geschlossen, deshalb muss ich jetzt immer mit der S-Bahn zum Einkaufen fahren. Das fällt mir sehr schwer, auch weil der Fahrstuhl an der Haltestelle beim Supermarkt schon ewig kaputt ist und ich meinen Einkaufstrolley nicht gut die Treppe hoch tragen kann."

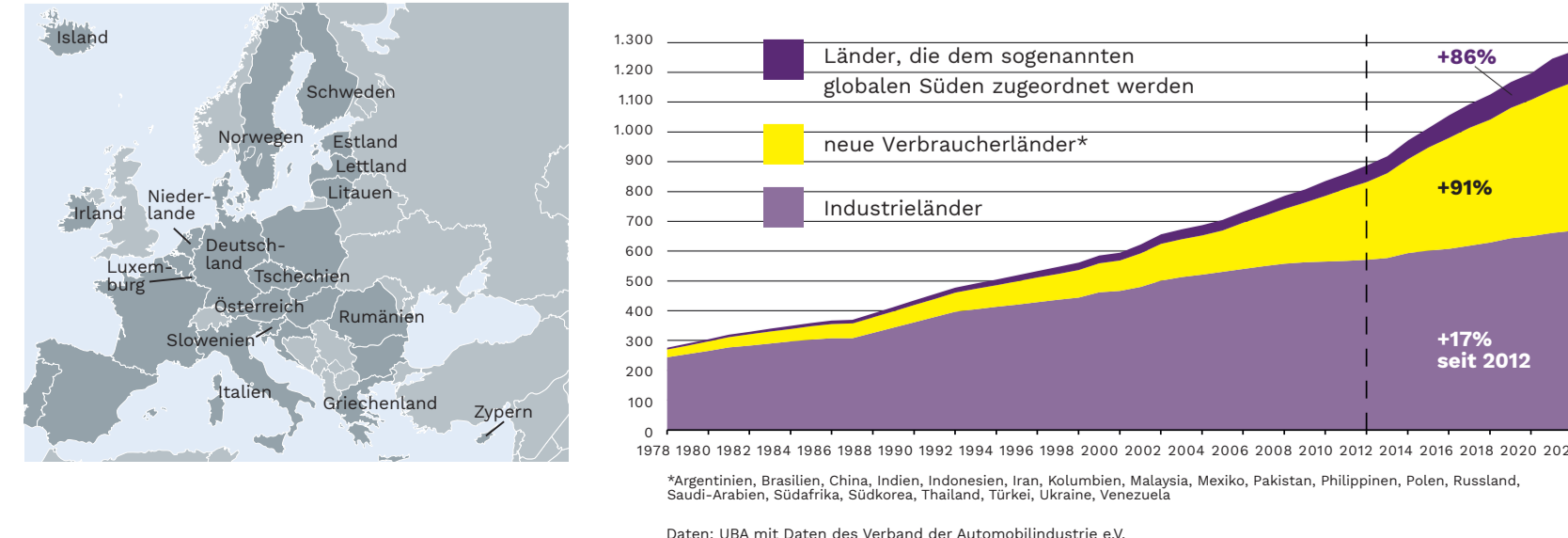
VERKEHR IN EUROPA

Deutschland im Vergleich

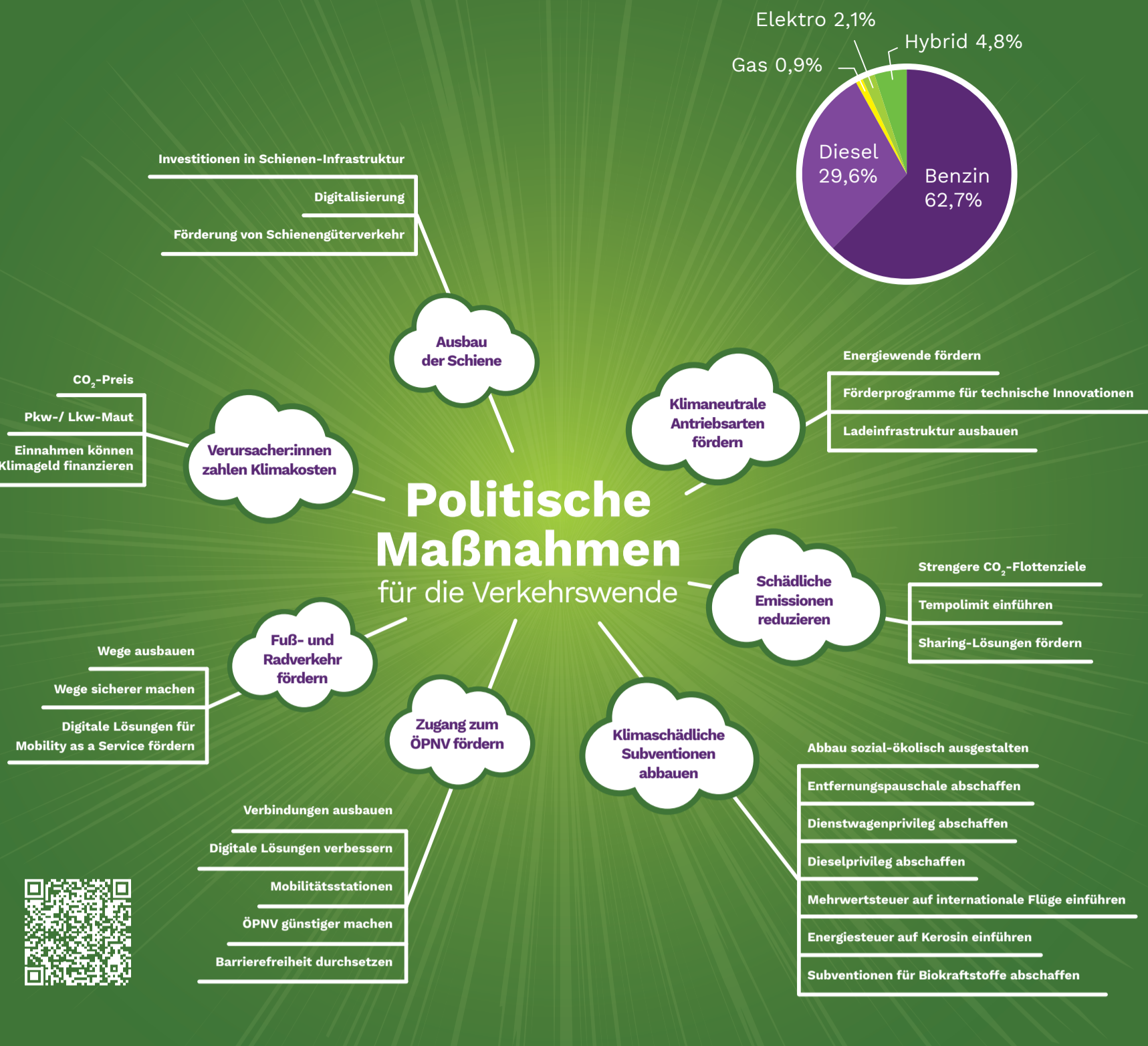


AUTOBESTAND WÄCHST

Neue Absatzmärkte befeuern Trend, Anzahl Autos in Millionen



VERKEHRSWENDE = Mobilitätswende + Antriebswende



Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als 600.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.

Impressum
Herausgeber: Greenpeace e. V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, T +49 (0)40 30618-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.org
Politische Vertretung Berlin: Marienstraße 12-20, 10117 Berlin
Pädagogische Konzeption, Redaktion und Gestaltung: visionYOU GmbH, Stahnsdorfer Str. 107, 14482 Potsdam
V.i.S.d.P.: Katarina Rončević
Redaktion: Gregor Kessler, Stephanie Weigel, Charlie Löbner
Druck: RESET ST. PAULI Druckerlei GmbH, Virchowstraße 8, 22767 Hamburg
Auflage: 2.000

Lizenzhinweis
Sofern nicht anders angegeben, stehen alle Greenpeace-Inhalte dieses Dokuments unter folgender Lizenz: Creative Commons BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen) und können unter den dort genannten Bedingungen von jedermann genutzt werden.

Bei Dritthalten, die unter Creative Commons Lizenzen stehen, haben wir entsprechende Referenzen aufgenommen. Nutzungsrechte zur Nutzung von sonstigen Dritthalten, einschließlich der Inhalte auf referenzierten Webseiten oder Dokumenten, werden nicht eingeräumt.

#Zukunftsfähige Stadtentwicklung

1. Wählt in eurer Arbeitsgruppe eine der aufgeführten Schlagzeilen aus.
2. Benennt Gründe, die das Beispiel als zukunftsfähige Stadtentwicklung kennzeichnen.
3. Vergleicht das Beispiel mit dem Ort, an dem ihr lebt. Welche Gemeinsamkeiten bestehen? Welche Unterschiede?



act.gp/41LS6Pr

#Bedürfnisse

4. Wählt mindestens fünf Kriterien aus, die aus eurer Sicht für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung relevant sind.
5. Diskutiert, inwiefern die Bedürfnisse an Mobilität in eurer Stadt erfüllt sind. Wer wird gegebenenfalls benachteiligt?
6. Identifiziert mögliche Zielkonflikte und entwickelt Lösungsideen, um diese aufzulösen.

#Modal Split

7. Vergleicht den Modal Split von Deutschland und den Niederlanden und bewertet kritisch.
8. Recherchiert den Modal Split für euren Wohnort und bewertet diesen vor dem Hintergrund einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung.
9. Diskutiert, inwiefern Handlungsbedarf für euren Wohnort besteht und was sich eurer Meinung nach ändern soll.

#Multimodalität

10. Recherchiert online die Bedeutung von Multimodalität und Mobility as a Service.
11. Setzt euch mit den Mobilitätsangeboten eurer Stadt auseinander. Welche Möglichkeiten sind vorhanden? Recherchiert online.
12. Entwickelt für die drei Personen auf dem Poster ein individuelles Mobilitätsangebot, ihren Bedürfnissen und Voraussetzungen entsprechend. Nutzt dafür den Stadtplan eurer Stadt. Wählt einen Start- und einen Endpunkt für eine Wegstrecke, die quer durch die Stadt führt. Diese Strecke müssen die drei Personen zurücklegen. Diskutiert bei euren Überlegungen auch die ökologische und wirtschaftliche Perspektive.

#Platzbedarf

13. Vergleicht den Platzbedarf verschiedener Verkehrsmittel.
14. Diskutiert: Wem gehört die Stadt? Ist der Raum gerecht verteilt?
15. Bewertet, inwiefern Anpassungsmaßnahmen notwendig sind, um den Raum gerecht zu verteilen.

#Politische Maßnahmen

16. Jede:r für sich: Wähle eine der politischen Forderungen. Sammle Argumente für und gegen diese Position. Wer profitiert, wer hat Nachteile?
17. In der Gruppe: Diskutiert die Forderungen und einigt euch auf die drei, die eurer Meinung nach am wichtigsten sind, um die Mobilität in eurer Stadt nachhaltiger und gerechter zu gestalten.

#Schule

18. Diskutiert die Projektbeschreibung des "Fahrradwege-Projekts" der Stadtteilschule Blankenese. Welches Problem haben die Schüler:innen durch das Projekt gelöst?
19. Untersucht gemeinsam mit der ganzen Klasse eure Schulwege nach mögliche Problemstellen, Gefahren, kaputten Wegen, unzuverlässigen Anbindungen oder Barrieren. Markiert diese auf einer Karte.
20. Entwickelt Ideen, wie ihr zur Verbesserung eurer Schulwege beitragen könnt.

#Klimafolgen

1. Setzt euch mit den Infografiken zu Treibhausgas-Emissionen auseinander.
2. Nennt Auswirkungen des Verkehrs und ordnet diese den Bereichen Umwelt, Klima oder Gesundheit der Menschen zu.
3. Diskutiert mögliche Zielkonflikte.



act.gp/3TPXzm8

#CO₂ Steckbrief

4. Jede:r für sich: Führe ein Mobilitätstagebuch für eine Woche. Notiere, an welchen Tagen du welche Strecke mit welchem Verkehrsmittel zurücklegst.
5. Rechne die Strecken je Verkehrsmittel auf ein ganzes Jahr hoch. Werte dein Mobilitätsverhalten mit Hilfe des CO₂-Rechners aus (Link zum Rechner: act.gp/3S5POHv).
6. Überprüfe vor dem Hintergrund der CO₂-Reduzierung mögliche Alternativen zu deinen Mobilitätsgewohnheiten.

#Kein Auto

7. Notiert die Zielkonflikte, die euch auffallen. Welche Bedürfnisse stehen im Widerspruch zueinander?
8. Entwickelt einen Lösungsvorschlag, der die unterschiedlichen Anliegen der Familienmitglieder so weit wie möglich berücksichtigt und begründet diesen.
9. Formuliert eure Antwort für den Chat.

#Mobilitätsarmut

10. Setzt euch mit der Bezeichnung „Mobilitätsarmut“ auseinander. Recherchiert dafür online.
11. Lest euch die Zitate durch. Diskutiert sie und ordnet sie jeweils einer Form von Mobilitätsarmut zu.
12. Erörtert, welche Unterschiede bei Mobilitätsarmut zwischen Menschen in der Stadt und Menschen auf dem Land bestehen können.
13. Welche Maßnahmen lassen sich hieraus ableiten, um der Mobilitätsarmut entgegenzuwirken?

#Globale Entwicklung

14. Vergleicht Deutschland mit anderen europäischen Ländern in Bezug auf Emissionen und Rahmenbedingungen des Verkehrs.
15. In welchen Bereichen gibt es große Unterschiede?
16. Bewertet wie Deutschland im Durchschnitt abschneidet. Von welchen Ländern können wir in dieser Hinsicht lernen?
17. Interpretiert die Grafik zur Anzahl der Autos weltweit.

#Verkehrswende

18. Erklärt den Begriff „Verkehrswende“ in eigenen Worten. Recherchiert dazu online und gebt die Quellen eurer Recherche an.
19. Bewertet mindestens drei Maßnahmen (Mindmap) aus verschiedenen Nachhaltigkeitsperspektiven (wirtschaftlich, sozial, ökologisch).
20. Positioniert euch zu einer der Maßnahmen.

#Schule

21. Diskutiert die Projektbeschreibung des „Fahrradwege-Projekts“ der Stadtteilschule Blankenese. Welches Problem haben die Schüler:innen durch das Projekt gelöst?
22. Überlegt, wie viele Auto-Kilometer eure Klasse durch Fahrrad-Kilometer ersetzen könnte. Berechnet, wie viel CO₂ das einsparen würde. Nutzt dazu den Online-Rechner. (Link zum Rechner: act.gp/3S5POHv)
23. Entwickelt Ideen, wie ihr zur Verbesserung eurer Schulwege beitragen könnt.

GREENPEACE

AUFGABEN MOBILITÄT & KLIMA

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als 620.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.

Impressum

Herausgeber: Greenpeace e. V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg,

T +49 (0)40 30618-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.org

Politische Vertretung Berlin: Marienstraße 19–20, 10117 Berlin

Pädagogische Konzeption, Redaktion und Gestaltung: visionYOU GmbH, Stahnsdorfer Str. 107, 14482 Potsdam

V.i.S.d.P.: Katarina Rončević

Redaktion: Gregor Kessler, Stephanie Weigel, Charlie Löbner

Druck: RESET ST. PAULI Druckerei GmbH, Virchowstraße 8, 22767 Hamburg

Auflage: 2.000

Hinweise: Wir erklären mit Blick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns ihre Inhalte nicht zu eigen machen.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. Veröffentlichung Stand 1/2024.

Lizenzhinweis

Sofern nicht anders angegeben, stehen alle Greenpeace-Inhalte dieses Dokuments unter folgender Lizenz: Creative Commons BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen) und können unter den dort genannten Bedingungen von jedermann genutzt werden.

Bei Drittinhalten, die unter Creative Commons Lizenzen stehen, haben wir entsprechende Referenzen aufgenommen. Nutzungsrechte zur Nutzung von sonstigen Drittinhalten, einschließlich der Inhalte auf referenzierten Webseiten oder Dokumenten, werden nicht eingeräumt.

<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/mobilitaet-spurwechsel>